

DRK-Kreisverband Unna e.V.

Jahresrückblick 2022



Momentaufnahmen: Was uns 2022 b



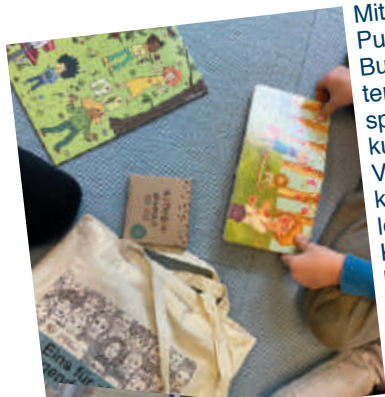
Hilfe für die Ukraine: Von unseren Ehrenamtlichen in den Ortsvereinen über die Fachkräfte der DRK-Gliederungen bis hin zum Internationalen Komitee des Roten Kreuzes wurde und wird den Menschen in der Ukraine geholfen, wo immer es möglich ist



Richtiges Verhalten im Notfall: FSJler*innen des Kreisverbandes bekommen Intensives Praxis-training



Zu Gast beim Sommerempfang der DRK-Landesverbände Nordrhein und Westfalen-Lippe



Mit Puzzle, Buntstiften & Co. spielerisch kulturelle Vielfalt kennenlernen: Kitas bekommen Material-Paket vom JRK



Socken für Soziales: Unser Kleiderladen „Lieblingsstücke“ gibt bei Nachhaltigkeits-Themenwoche spannende Alltagstipps und Inspiration zum Upcycling



Willkommen im Team: Neue FSJler*innen für den Kreisverband Unna



Erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb PLUSPUNKT FAMILIE: Wir bekommen Sonderplakette für Digitale Lösungen in der Mitarbeiterkommunikation



Let's tab – Kids der DRK-Kita- und Hort „Am Wuckenhof“ bringen eigenen Online-Blog an den Start



Erste Tagesreise seit Corona führt Senior*innen in die Essener Villa Hügels

Bewegt hat...



In die Laufschuhe, fertig los! – Delegation des DRK-Kreisverbands startet beim AOK-Firmenlauf in Unna



70 Jahre Blutspende beim DRK



Neue Satzung für den DRK-Kreisverband: Außerordentliche Kreisversammlung beschließt Wechsel zum hauptamtlichen Vorstandsmodell



GRÜNE AUFGABE DER WOCHE: Wöchentliche Nachhaltigkeits-Tipps von Biene Paula für alle Mitarbeitenden im DRK-Kreisverband



DRK-Hausnotrufwochen: Auftakt für landesweite gemeinsame Kampagne



Kooperationsvereinbarung unterzeichnet: Umweltzentrum Westfalen und DRK-Kreisverband Unna siegeln Zusammenarbeit



Von Berlin über den Kreis Unna bis nach Italien: Fackellauf nach Solferino macht im Kreis Unna Station



Energieknappheit, Katastrophenvorsorge & Co.

Krieg in Europa! – Keine Nachricht hat unser Leben im vergangenen Jahr mehr gepr. gt. Bilder von Waffengewalt, Kampfhandlungen und unermesslichem menschlichen Leid bestimmen seit Beginn des

Riesige Hilfsbereitschaft für flüchtende Ukrainer*innen, aber auch die Herausforderung, große Menschenströme ebenso professionell wie herzlich aufzunehmen und zu unterstützen, bestimmten die ersten Monate dieses Jahres. Während das Internationale Rote Kreuz vor Ort in der Ukraine mit Hilfsgütern und Fachkräften bereitstand, betreuten die heimischen DRK-Ortsvereine die ersten eintreffenden Flüchtlinge.

Doch die Entwicklung hielt und hält auch für die Menschen im Kreis Unna neue und ungekannte Herausforderungen und Sorgen bereit. Insbesondere die drohende Energieknappheit und die Preisentwicklung der globalen Energiemärkte beschäftigt derzeit wohl beinahe jeden. Auf privater ebenso wie auf organisatorischer Ebene.

Auch wir als Kreisverband haben uns in den vergangenen Monaten intensiv mit den Themen Energieversorgung und -sicherheit auseinandergesetzt.

Expertise im Katastrophenschutz

Als Expert*innen für Katastrophenschutz sind wir dabei einerseits Ansprechpartner*in für die Kreisverwaltung Unna, wenn es daran geht, gemeinsam mit Feuerwehr, THW und weiteren Akteuren einen Katastrophenschutzbedarfsplan zu entwickeln. Gerne bringen wir hier unser Fachwissen aus jahrzehntelangem Einsatzgeschehen im Katastrophenschutz ein und wollen gemeinsam Strategien zur Handhabung verschiedener Katastrophen-Szenarien im Kreis Unna erarbeiten.

Hilfe für den „Privatgebrauch“

Doch wir sehen unsere Verantwortung als DRK nicht nur darin, in Notsituationen mit unseren Katastrophenschutzeinheiten vor Ort zu sein und die kritische Infrastruktur zu verstärken. Viel mehr wollen wir die Bevölkerung bereits im Vorfeld möglichst gut auf eventuelle Krisensituationen vorbereiten und unser Krisen-Fachwissen weitergeben. „Hilfe zur Selbsthilfe“ sozusagen!

Denn wer weiß in der Praxis tatsächlich, welche und wie viele Nahrungsmittel man für den empfohlenen Zeitraum von zwei Wochen Selbstversorgung Zuhause haben sollte. Und: Wie bereitet man das Essen eigentlich zu, wenn Kühlschrank und Elektroherd nicht mehr funktionieren?

Podiumsdiskussion: „Pandemie, Hochwasser, Stromausfall“



Mitte Februar diskutierten auf Einladung der DRK-Kreisverbände Unna und Lünen Ehrenamtliche und Politiker*innen über die künftige Rolle des Katastrophenschutzes im Kreis Unna. Zu Gast waren u.a. NRW-Heimatministerin Ina Scharrenbach und der Innenpolitische Sprecher der SPD im Landtag, Hartmut Ganzke, sowie Landrat Mario Löhr.

Co. – Was kann das DRK im Kreis Unna tun?

*Jahres die Medien und ersch ttern wohl jede*n Einzelne*n von uns zutiefst. Eine neue Realit t, die auch unser Leben in den unterschiedlichsten Bereichen beeinflusst:*

Was tun beim BLACKOUT?

Genau hier setzt auch ein Projekt des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe an. Der „BLACK-OUT-Katastrophenschutztag aus der Kiste“ ist eine prall gefüllte Materialsammlung mit Informationsständen, RollUps & Co.

Beim „BLACKOUT-Parcours“ können Interessierte an sieben Stationen in der BLACK BOX prüfen, wie es um ihre Selbsthilfekompetenzen bestellt ist und ihr Wissen so spielerisch erweitern. Hilfreiche „Black-Check-Karten“ geben dabei Tipps rund um die Themen Kommunikation, Mobilität, Wasser, Kühlen, Wärmen, Licht und Geld bei einem Stromausfall.

Ein Angebot, dass in der aktuellen gesellschaftlichen Lage offenbar genau den Bedarf der Menschen trifft, wie die zahlreiche Nutzung des Materials bei Stadt-festen, Ausstellungen, aber auch intern bei Sitzungen oder dem Sommerfest des Kreisverbandes zeigt.

Ein weiterer Baustein in diesem Zusammenhang ist auch das – vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe geförderte – Modul der „Erste-Hilfe-Kurse mit Selbstschutzzinhalten“.

Um möglichst viele weitere Menschen von den Lerninhalten profitieren zu lassen, ist u.a. geplant, das Thema Blackout – in Form spannender Workshops wie „Kochen ohne Strom“ – in die Seminareinheiten der Freiwilligendienste zu integrieren, einzelne Kurs-Bausteine in ein EscapeRoom-Format umzuwandeln und Themen spielerisch mit unseren Kita-Kindern aufzuarbeiten.

Energiesparen ist das Gebot der Stunde

Auch der DRK-Kreisverband möchte in seinen Einrichtungen möglichst viel Energie einsparen. Dabei setzen wir weniger auf Verpflichtung, denn auf Eigenverantwortung.

Mit kleinen Denkanstößen zu Heizkörper-Temperaturen, Standby-Schaltern, Lüftungs-Regeln & Co. regen wir dabei immer wieder zum Mitmachen an und sind überzeugt, auf diese Weise gemeinsam und freiwillig die größten Einsparungen zu erreichen.

Denn genau dieses niederschwellige Mitmachen und Ausprobieren macht nicht nur Spaß und ist lehrreich, sondern schenkt ganz nebenbei auch ein Stück mehr Sicherheit in dieser so unvorhersehbaren Zeit.



Jubiläen, Eröffnungen und Wiedersehensfreude: Viel Grund zum Feiern

Vier Jubiläen in unsere Kitas

Gleich vier Kita-Jubiläen gab es 2022 zu feiern. 25 Jahre Kita Monopoli in Kamen, 25 Jahre Kita Pfiffikus in Werne, 10 Jahre Kita Nordlicht in Bönen und 1 Jahr Kita Entdeckerland in Selm. Ein wahrer Fest-Marathon!

Dabei sorgten die kreativen Ideen der Kita-Teams für ordentlich Abwechslung, strahlende Kinder-Augen, glückliche Eltern und stolze Mitarbeiter*innen. Von sommerlichen Mitmach-Spielen, über Foto-Boxen mit bunter Verkleidung bis hin zum herbstlichen Scheunenfest mit Steckenpferd-Rennen und der Suche nach der Nadel im Heuhaufen, wurde den kleinen und großen Gästen so einiges geboten. Und auch die Verpflegung mit liebevoll selbstgemachten, und zum jeweiligen Anlass passenden süßen und herzhaften Snacks kam selbstverständlich nicht zu kurz.



„Welcome-Back-Sommerfest“ für unsere Mitarbeitenden

Zeit für gute Gespräche und gemeinsames Lachen mit netten Kolleg*innen, Neues lernen und kreativ werden bei unterschiedlichen Mitmach-Workshops, zusammen Gemüse fürs Abendessen schnibbeln und zwischendurch ganz entspannt leckere Snacks essen und zu guter Musik ein bisschen tanzen – das alles bot Anfang Mai das DRK-Mitarbeiter*innen-Sommerfest in der Bergkamener Ökologiestation.

Nach zwei langen Corona-Jahren ohne viele Begegnungsmöglichkeiten war die Freude über den entspannten gemeinsamen Tag überall spürbar und die Möglichkeit zum persönlichen Austausch wurde im herrlichen Ambiente des Ökologiestations-Gartens bis in die Abendstunden hinein genossen.



Erfolgreiche Eröffnung des ersten DRK-Kleiderladens „Lieblingsstücke“

Mit einem ganzen Laden voller „Lieblingsstücke“ erwarteten Ladenleiterin Dunja Bahr und ihr ehrenamtliches Team am 8. Januar erstmals alle interessierten Kund*innen. Nach langen Renovierungsarbeiten freuten sich alle sehr, endlich eröffnen zu können. Über das Jahr hinweg hat sich der Laden erfolgreich in der Innenstadt etabliert und kann sich über treue Stammkunden, fleißige Spender*innen und engagierte Ehrenamtliche freuen.



Bildungsseminare der Freiwilligendienste endlich wieder in Präsenz

Gemeinsam in der großen Küche der Jugendherberge kochen und im Stimmgewirr des Speisesaals zusammen essen, lustige Teambuilding-Übungen ausprobieren, erste Themen von Angesicht zu Angesicht diskutieren und abends noch auf ein Getränk zusammensitzen – das alles macht die Bildungsseminare im FSJ und BFD eigentlich aus. Und das alles geht zur großen Freude von Freiwilligen und Bildungsreferent*innen seit Ostern endlich auch wieder in Präsenz!

Dabei standen, neben den Klassikern, wie Rotkreuzwissen, Einsatzstellen-Reflexion & Co. wieder die unterschiedlichsten Themen auf der Agenda. Diese können die Freiwilligen zu Beginn des jeweiligen Seminarjahres nämlich selbst nach ihren persönlichen Interessen wählen.

So beschäftigten sich die Gruppen u.a. mit tiefgehenden Themen, wie „Ethik, Alter und Sterbehilfe“ oder „Verschwörungstheorien und Psyche“. Aber auch der Spaß durfte – insbesondere bei den beliebten Abschlussseminaren nicht zu kurz kommen. Diese führten z.B. zum Wattwandern nach Norderney oder zum Floßbau auf den Rursee. Unvergessliche Erinnerungen inklusive.

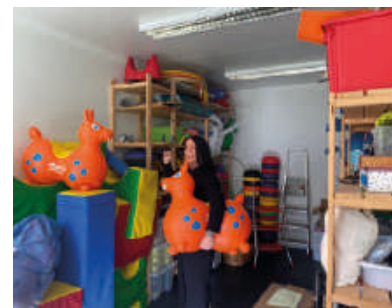


Wasserschaden in der Kita Hokuspokus: Auf den Schock folgt die Übergangslösung mit Wohlfühl-Charakter

Wer auf dem Platz von Louviers vor den neuen Übergangs-Räumlichkeiten der Holzwickeder DRK-Kita Hokuspokus steht, der erwartet angesichts der schlichten grauen Außenfassade vermutlich den wenig schmeichelhaften Charme eines Baucontainers. Doch schon, wer den ersten Fuß durch die Tür setzt, der wird eines Besseren belehrt: Hell, freundlich, offen und geräumig lädt der lange, bunt gestaltete Flur zum Verweilen ein. Und auch die Gruppenräume lassen mit gemütlichen Spielecken, Tischgruppen, Fensterbildern und Kreativräumen keine Wünsche offen.

Das Kinder und Erzieher*innen nun mit einem zufriedenen Lächeln ihre neuen „Übergangs“-Räumlichkeiten betrachten würden, war im Januar 2022 noch nicht absehbar. Denn das Jahr begann mit einer Hiobs-Botschaft: Wasserschaden im Hokuspokus-Stammhaus an der Hauptstraße. Und der entpuppte sich im Laufe der Untersuchungen als so großflächig, dass eine Komplettsanierung unumgänglich wurde.

Also galt es schnellstmöglich eine Alternativlösung zu finden. Diverse Besichtigungstermine später war klar: Auf dem Platz von Louviers wird eine vorübergehende Container-Kita entstehen.



Seit Anfang Oktober beleben die 65 Hokuspokus-Kinder nun die neuen Räume und sorgen für ordentlich Leben in der Bude. „Die Eingewöhnung hat viel besser geklappt, als ich dachte“, freut sich Kita-Leiterin Vanessa Merten und plant bereits eine „zauberhafte“ Einweihungsfeier, während an der Hauptstraße bald die ersten Sanierungsarbeiten beginnen.

Sprache als Schlüssel zur Welt: Alltagsinteg

„Sollen wir gemeinsam in der Bastelecke spielen?“, „Magst Du lieber Marmelade oder Joghurt zum Frühstück?“, „Laternen, Laternen, Sonne, Mond und Sterne...“ Egal, ob beim Austausch mit anderen Kindern, um pädagogischen Fachkräften die eigenen Wünsche zu vermitteln oder gemeinsam mit der Gruppe

Sprache ist die Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und einen erfolgreichen Bildungsverlauf – in der Kita, aber vor allem auch später in der Schule und im Berufsleben. Dies gilt besonders für Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien und Familien mit Migrationshintergrund.

Spielerisch sprechen lernen im Kita-Alltag

Das mag in der Kinderbetreuung als Problem oder Herausforderung verstanden werden, aber eben auch als Chance. Denn aus der Forschung wissen wir, dass es die größte Wirkung zeigt, wenn sprachliche Bildung und Förderung möglichst früh beginnen. So zeigen wissenschaftliche Studien deutlich, dass sich Kinder in den ersten Lebensjahren viel schneller einen großen Wortschatz, vielfältige Ausdrucks-

möglichkeiten und die korrekte Grammatik aneignen können, als in späteren Jahren.

Und wie ginge das besser, als ganz spielerisch im Kita-Alltag, während die Kleinen sowieso gerade die Welt entdecken und täglich Neues lernen?

Davon sind auch die pädagogischen Mitarbeitenden in den Kitas des DRK-Kreisverbandes Unna überzeugt und setzen sich bereits seit Jahren intensiv für die alltagsintegrierte Sprachförderung ein. Insbesondere Einrichtungen, die von einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund bzw. großem sprachlichen Förderbedarf besucht werden, legen ihren pädagogischen Schwerpunkt verstärkt auf den Spracherwerb.



Die zertifizierten Sprachförderkräfte unserer DRK-Kitas arbeiten mit unterschiedlichsten Fachmedien, Kinderbüchern und Materialien, um ihre kleinen Schützlinge bestmöglich beim Spracherwerb zu unterstützen.



Mit großem Interesse folgte MdB Oliver Kaczmarek den Ausführungen von Christine Scholl (DRK-Kreisgeschäftsführerin), Claudia Meininghaus (Leiterin DRK-Kita Nordlicht) und Michael Makiolla (Vorstandsvorsitzender DRK-Kreisverband Unna) zur Bedeutung des Sprach-Kita Förderprogrammes.

Strukturierte Sprachbildung in unseren DRK-Kitas

zu singen oder zu spielen – überall im Kita-Alltag bedarf es Sprache. Um Sinnzusammenhänge zu verstehen, sich mitzuteilen und um Teil der Gemeinschaft zu sein. Wer nichts versteht, der kann nicht mitreden. Und wer nicht mitredet, der wird auch nicht gehört.

Expertise durch ausgebildete Sprachförderkräfte

Mit ihren ausgebildeten Sprachförderkräften bieten sie – ergänzend zum üblichen Betreuungsangebot – ganz spezielle Förderungen für Kinder, die sich mit dem (Deutsch-)Sprechen schwer tun. Von der Wortschatz-Entwicklung über die Phonologie bis zur Semantik verpacken sie die Lerneinheiten dabei in spielerische kurze Sequenzen, die sich möglichst leicht in den Kita-Alltag integrieren lassen und den Nachwuchs-Redner*innen zeigen: Sprache macht Spaß!

Konkret haben wir in den letzten Jahren in vier unserer Einrichtungen in Bönen, Kamen und Selm Fachkräfte zu Expert*innen für Mehrsprachigkeit und Sprachbildung und Sprachförderung in Familie und Kita aus- und weitergebildet. Sie verfügen über ein fundiertes Grundlagenwissen zum Aufwachsen mehrsprachiger Kinder sowie zu den Entwicklungsschritten des kindlichen Spracherwerbs und können somit die Familien und die jeweiligen pädagogischen Teams kompetent beraten und unterstützen.

Chancengleichheit schaffen

Auf diese Weise wollen wir in unseren DRK-Kitas einen aktiven Beitrag zu einer chancengleichen Entwicklung der Jüngsten unserer Gesellschaft leisten. Wir sind überzeugt, gerade mit einem so frühen Ansatz dafür sorgen zu können, dass sich Unterschiede erst gar nicht verfestigen und alle Kinder mit gleichen Chancen in den Schulalltag starten.

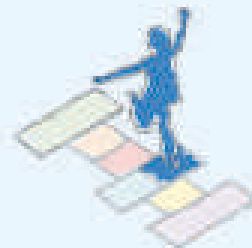
Bundesprogramm „Sprach-Kitas“:

Mit dem Programm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ fördert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend die sprachliche Bildung in der Kindertagesbetreuung. Das Programm richtet sich vorwiegend an Kitas, die von einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit sprachlichem Förderbedarf besucht werden.

Gefördert werden u.a. zusätzliche Fachkräfte mit Expertise im Bereich sprachliche Bildung. Sie arbeiten nicht nur direkt mit den Kindern, sondern beraten und unterstützen zudem ihre pädagogischen Kolleg*innen bei der Weiterentwicklung der Methoden zur alltagsintegrierten Sprachförderung.

Die dauerhafte Fortführung des Programms ist aus Sicht des DRK-Kreisverbandes essentiell, um Qualitäts- und Quantitätsverluste bei der Sprachförderung zu vermeiden und möglichst früh effektive Maßnahmen für einen chancengleichen Start aller Kinder in den Schullalltag zu ergreifen.

Bundesprogramm
Sprach-Kitas



2022 in den Ortsvereinen des

Große Ehre für Helfer*innen bei Flutkatastrophe: Rotkreuzler*innen erhalten NRW-Feuerwehr- und Katastrophenschutz Einsatzmedaille

Sie reichten Hände, verteilten Essen, evakuierten Pflegeeinrichtungen, kümmerten sich um hilfebedürftige Menschen und packten einfach überall dort an, wo es nötig war – die freiwilligen Helfer*innen nach dem Hochwasser im Sommer 2021.

Als Zeichen der Anerkennung für diesen wichtigen Einsatz in der größten Naturkatastrophe der Landesgeschichte hat das Land NRW eine „Feuerwehr- und Katastrophenschutz Einsatzmedaille“ gestiftet.

In Vertretung für Innenminister Reul wurde diese Mitte August allen aktiv gewesenen DRK-Einsatzkräften im Rahmen einer großen Feierstunde auf Haus Opherdicke vom Regierungspräsidenten der Bezirksregierung Arnsberg, Heinrich Böckelühr, dem Landrat des Kreises Unna Mario Löhr, und dem Vorsitzenden des DRK-Kreisverbandes Unna, Michael Makiolla verliehen.

Bei herrlichem Sonnenschein folgten mehr als 100 Gäste der Einladung und verbrachten einen feierlichen und kurzweiligen Abend.

Dabei gelang es DRK-Kreisgeschäftsführerin Christine Scholl – die die Rolle der Moderatorin übernommen hatte – gut, den Bogen zu schlagen, zwischen der bewussten Erinnerung an das furchtbare Schicksal vieler Menschen, die noch immer mit den Folgen der Unwetterkatastrophe zu kämpfen haben, und der enormen Wertschätzung für

das, was die DRK-Helfer*innen in den Tagen und Wochen nach den Unwettern leisteten, um vor Ort zu unterstützen.

In 5 Gruppen wurden die Helfer*innen dann zur Ehrung namentlich auf die Bühne gerufen.



DRK Schwerte unterstützt bei Ankunft ukrainischer Flüchtlinge

Im Rahmen der Flüchtlingshilfe waren und sind seit März hunderte ehren- und hauptamtliche Rotkreuzler*innen im Einsatz, um den Menschen aus der Ukraine sichere Ankunftsorte zu schaffen.

Auch der DRK-Ortsverein Schwerte packte gerne tatkräftig mit an. Nachdem die Ukrainer*innen im Marienkrankenhaus einen medizinischen Check-Up erhalten hatten,

kümmerten sich die Rotkreuzler*innen um Verpflegung und Betreuung bis geeignete Unterkünfte für alle bereitgestellt waren.



DRK-Kreisverbandes Unna

Stromausfall? Bönener DRK-Ortsverein lädt zum Blackout-Aktionstag



Was passiert, wenn in Bönen der Strom ausfällt? Wie kann ich mich im Vorfeld auf eine solche Situation vorbereiten und was ist im Ernstfall zu tun?

Genau darüber konnten sich Mitte Oktober alle interessierten Bönener*innen im Rahmen des Aktionstages

„Blackout Bönen“ informieren. Auf dem Marktplatz hatte der DRK-Ortsverein hierfür nicht nur einen großen Info-stand aufgebaut, sondern auch diverse Mitmach-Aktionen im Gepäck. Beim „BLACKOUT-Quiz“ konnten die Besucher*innen an sieben Stationen prüfen, wie es um ihre Selbsthilfekompetenzen bestellt ist.

Zum großen Interesse der Bönener*innen, die gerne und zahlreich von den Angeboten der Rotkreuzler*innen Gebrauch machten und sich – auch angesichts der derzeitigen Situation auf den Energiemärkten – engagiert mit dem Szenario eines Blackouts in Bönen auseinandersetzten.

Eine neue Heimat für den DRK-Ortsverein Holzwickede

Eine große neue Industrieküche samt Vorratskammer, geräumige Umkleiden für beide Geschlechter inkl. eigenen Duschen und ein großzügiger Besprechungsraum, ausgestattet mit der neuesten Medientechnik – Das neue „Zuhause“ des DRK-Ortsvereins Holzwickede an der Schwerter Straße hat eigentlich alles zu bieten, was sich die ehrenamtlichen Helfer*innen vor Ort wünschen können.

Nach dem schrittweisen Umzug von der Opherdicker Straße in das neue Gebäude im Stadtteil Hengsen freuten sich Rotkreuzleiter Thorsten Grund und sein Team, Ende Juli endlich auch offiziell Eröffnung feiern zu können.

Bei frischen Bratwürstchen, Pommes und kalten Getränken führten die Rotkreuzler*innen alle interessierten Besucher*innen stolz durch die neuen Räume und erklär-



ten gerne, wofür die professionelle Spülmaschine, die riesigen Herdflächen, Kippbratpfannen & Co. der neuen Großküche im Einsatz genutzt werden. Schließlich ist die Holzwickeder Rotkreuzgemeinschaft, dank engagierter Köch*innen, immer wieder kreisweit für die Verpflegung von Einsatzkräften bei Großeinsätzen verantwortlich.

Gemeinsame Präsentation des Ehrenamtes in Fröndenberg

Wenn in schwierigen Situationen schnell geholfen werden muss, dann funktioniert das nur gemeinsam. Das weiß auch der DRK-Ortsverein Fröndenberg und freute sich dementsprechend, beim ersten städtischen „Tag des Ehrenamtes“ Mitte Juli gemeinsam mit den Kolleg*innen anderer Hilfsorganisationen das eigene Leistungsangebot präsentieren zu können. Höhepunkt des Tages war eine gemeinsame Übung mit Feuerwehr, DRK und Maltesern,

bei der hoffentlich viele Zuschauende Lust bekamen, sich künftig ebenfalls ehrenamtlich bei einer der Organisationen zu engagieren.



Impressum

Herausgeber:

DRK-Kreisverband Unna e.V., Mozartstraße 34, 59423 Unna

Fotos & Grafiken:

DRK-Kreisverband Unna e.V., DRK-Ortsvereine im Kreis Unna,
DRK-Bilddatenbank

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Christine Scholl (Kreisgeschäftsführerin DRK-Kreisverband Unna e.V.)

Redaktion & Layout:

Julia Marie Schmidt (DRK-Kreisverband Unna e.V.)

Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten!

DRK-Kreisverband Unna e. V.

Mozartstraße 34
59423 Unna

Tel. 02303 25453-0

info@drk-kreis-unna.de
www.drk-kv-unna.de